

Der Mitbürger

Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Wartenberg

Ausgabe Februar 2026



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



am Sonntag, den 8. März 2026 entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zukunft unserer Heimatgemeinde Wartenberg. Es geht um die Frage, wie wir heute die richtigen Weichen stellen – für ein gutes Leben im Alter, für sichere Perspektiven für Familien und für echte Chancen für unsere jungen Menschen, die zum ersten Mal wählen dürfen. Gewählt werden der Bürgermeister sowie der Marktgemeinderat mit 20 Sitzen. Jede Stimme zählt und jede Generation ist wichtig.

Gerade unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben Wartenberg zu dem gemacht, was es heute ist. Dafür gebührt ihnen Respekt und Anerkennung. Die SPD steht dafür, dass man sich auch im Alter auf eine funktionierende Gemeinde verlassen kann: auf gute medizinische Versorgung, bezahlbares Wohnen, barrierefreie Wege und Orte der Begegnung, an denen Gemeinschaft gelebt wird.

Familien brauchen eine Kommune, die mithdenkt und unterstützt – mit verlässlicher Kinderbetreuung, guten Schulen, sicheren Wegen und einem lebendigen Vereinsleben. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten leben hier, viele von ihnen sind selbst Eltern oder Großeltern. Sie wissen aus eigener Erfahrung, was Familien bewegt, und setzen sich mit Nachdruck für gute Rahmenbedingungen in Wartenberg ein.

Liebe Erstwählerinnen und Erstwähler: Eure Stimme zählt. Kommunalpolitik entscheidet darüber, wie lebenswert eure Gemeinde ist – ob es Treffpunkte gibt, wie Bus und Bahn fahren, wie Freizeitangebote aussehen und ob man hier gerne bleibt. Die SPD will euch beteiligen, zuhören und gemeinsam mit euch Wartenberg weiterentwickeln.

Mit unserem Bürgermeisterkandidaten Michael Gruber treten wir mit einem erfahrenen, bodenständigen und ansprechbaren Kandidaten an. Er kennt die kommunalpolitischen Abläufe, ist nah bei den Menschen und setzt sich mit großem Engagement für die Anliegen aller Generationen ein – zuverlässig, ehrlich und lösungsorientiert.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen zum Wahlablauf sowie die Vorstellung unserer Bewerberinnen und Bewerber und unserer Ziele für Wartenberg. Nehmen Sie sich die Zeit, lernen Sie uns kennen.

Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie am 8. März 2026 zur Wahl und schenken Sie Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD. Für ein starkes, solidarisches und lebenswertes Wartenberg – heute und morgen.

Auf geht's, zum Wählen – gemeinsam für unsere Gemeinde.

Ihr
Peter Kroschwitz
1. Vorsitzender SPD Ortsverein Wartenberg



Im September 2019 bin ich mit meinem Ehemann von Berlin nach Wartenberg gezogen. Wir wohnen bei unserem Sohn und seiner Familie. Das „Mehrgenerationenhaus“ mit Schwiegertochter und zwei Enkelkindern hat sich bisher sehr gut bewährt.

Geboren im ehemaligen West-Berlin.

Examinierte Kinderkrankenschwester, anerkannte Erzieherin und bis zu meinem Ruhestand stellvertretende Kita-Leiterin in Berlin.

Meine Hobbys sind Tanzen und die Welt bereisen.

Mittlerweile bin ich Mitglied beim VDK sowie im Volksstrachtenverein und engagiere mich dort.

Ich bin seit über 40 Jahren Mitglied der SPD und möchte auch hier in Wartenberg - unserer neuen Heimat- die Kommunalpolitik mitgestalten.

Denn, ob in einer Großstadt wie Berlin oder hier im ländlichen Bereich, viele Dinge ähneln sich.

Da ist zum einen der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs oder die ausreichende Versorgung von älteren und jüngeren Mitbürgern.

Was nehme ich mir für die nächste Periode vor?

Mein Herz schlägt für gute sach- und fachgerechte Ausstattung der Kindertagesstätten sowie das Wohlergehen der älteren Generation.

Ihre

Anita Schultz, Listenplatz 14
anita.schultz@spd-wartenberg.de

Staatlich geprüfter Techniker im Maler- und Lackiererhandwerk. Denkmalschutzbeauftragter eines großen Farbherrstellers für Berlin und Brandenburg.



Gemeinsam mit meiner Ehefrau zog ich im September 2019 von Berlin nach Wartenberg in das Haus unseres Sohnes.

2005 wurde ich durch den Regisseur und Schauspieler Bernd Kummer für das Theater entdeckt und ausgebildet. Seither stehe ich regelmäßig auf der Bühne und habe in über 100 Fernseh- und Filmproduktionen mitgewirkt.

Mit 50 Jahren SPD-Mitgliedschaft und aktiver Arbeit in der Kommunalpolitik in Berlin-Reinickendorf kenne ich die verwaltungstechnischen Abläufe sehr gut und möchte mich hier in unserem neuen Heimatort mit einbringen.

Als Mitglied des VDK und des Volkstrachtenvereins fühle ich mich sehr gut aufgenommen. Einige haben mich bestimmt schon hier auf der Theaterbühne gesehen.

Als politisch Interessierter habe ich als Gast in den letzten Jahren nahezu alle Gemeinderatssitzungen besucht und festgestellt: gute Vorschläge anderer Parteien wurden oft durch die derzeitige Mehrheitsfraktion der CSU blockiert, Demokratie sieht für mich anders aus!

Schwerpunkte für mich sind bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen sowie die Barrierefreiheit im Ort für unsere älteren Mitbürger.

Mit Ihrer Stimme haben Sie die Möglichkeit die derzeitigen Machtverhältnisse zu ändern!

Ihr

Reinhard Schultz, Listenplatz 7
reinhard.schultz@spd-wartenberg.de

Impressum des SPD-Ortsvereins Wartenberg

SPD Wartenberg
1. Vorsitzender Peter Kroschwitz
Gartenstraße, Wartenberg

Printed in Germany 2026
Ortsverein: www.spd-wartenberg.de
Landkreis: www.spd-erding.de

Bürgermeisterkandidat: www.gruber-michael.de



SPD Wartenberg



da-gruaba-miche



Michael Gruber Wartenberg



Den bekannten Witz von der Maus und dem Elefanten im Kino kennen viele: die Maus setzt sich vor den Elefanten, um ihm zu zeigen, wie störend sein Verhalten ist. Sie konnte sich selbst helfen – vielen Menschen gelingt das jedoch nicht. Sie sind auf Unterstützung angewiesen, um Barrieren abzubauen.

Barrieren sind nicht immer sichtbar. Neben Hindernissen wie Treppen oder Bordsteinkanten gibt es zahlreiche weitere Beeinträchtigungen: fehlende Blindenleitsysteme, komplizierte Amtssprache ohne „Leichte Sprache“, Veranstaltungen ohne Gebärdendolmetscher, zu hoch platzierte Waren und Unterlagen, Allergien und Intoleranzen, belastende Duftstoffe sowie fehlende Toiletten und Ruhebänke. Diese Beispiele zeigen nur einen kleinen Ausschnitt der Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht, um allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Wie im Witz wird deutlich: man darf nicht von sich auf andere schließen, sondern muss sich in ihre Lage versetzen. Dazu gehört, sich zu fragen, welche Probleme und Wünsche andere haben, welche Auswirkungen Entscheidungen auf unterschiedliche Menschen haben und ob es Alternativen gibt, die möglichst vielen gerecht werden.

Wichtig ist außerdem die regelmäßige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse – nicht nur bei Bürgerversammlungen, sondern auch durch Bürgerentscheide, überparteiliche Veranstaltungen, Interviews oder Umfragen. Ziel sollte sein, Betroffene zu Beteiligten zu machen.

Darüber hinaus könnten Vereine und Initiativen in einem gemeindeweiten Netzwerk zusammenarbeiten. Durch thematische Aufteilung und das Engagement vieler Ehrenamtlicher ließe sich so deutlich mehr für die Gemeinschaft erreichen.

Ihre
Heidi Kehm, Listenplatz 6



Mein Name ist Reinhard Werner. Ich bin Polizeibeamter bei der Bundespolizei und lebe seit 26 Jahren in Wartenberg.

In dieser Zeit ist unsere Gemeinde für mich nicht nur Wohnort sondern echte Heimat geworden. Neben meinem Beruf engagiere ich mich seit vielen Jahren im Vereinsleben, insbesondere im Fußball. Ich spiele in der AH des TSV Wartenberg sowie beim FC Fraunberg.

Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt sind Werte, die mich dabei prägen und mir auch im täglichen Miteinander wichtig sind.

Unsere Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Wartenberg sicher, lebendig und lebenswert bleibt – für Jung und Alt, für Familien, Vereine und alle, die hier zu Hause sind.

Ihr
Reinhard Werner, Listenplatz 9



Eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde - nein für uns als Gemeindemitglieder - ist die Ausgleichsfläche an der Pesenlerner Straße.

Die Erdarbeiten haben schon begonnen und in der nächsten Zeit wird das Gesamtkonzept weiter umgesetzt.

Wir von der SPD plädieren dafür, dass dies ein Gemeinschaftsprojekt der Wartenberger Bürgerinnen und Bürger werden soll.

Patenschaften für Bäume heißt nicht bezahlen aber pflanzen und ernten; Patenschaften für einige Quadratmeter Wiese und ein- bis zweimal im Jahr mähen; Tümpel betreuen; Bänke pflegen; Blumen ansähen und Unkraut jäten; Bienenstöcke aufstellen und betreuen u.a.

Auf diese Art und Weise kann ein kleiner Park entstehen, der vom Miteinander getragen wird.

Ihr
August Groh, Listenplatz 11



Es ist Euer Geld!

Klar, Reels ballern, Trends wechseln täglich und irgendwer macht immer gerade Blödsinn im Netz, gerade auch in Wartenberg, wenn ich mir die sozialen Netzwerke so anschau. Aber während wir scrollen, überscrollen wir manchmal auch Themen, die *wirklich wichtig* sind.

Heute geht's mal *nicht um Kommunalpolitik*, sondern um etwas, das jeden von euch betrifft – egal ob jetzt, in fünf oder in zehn Jahren. Spoiler: **Es geht um eure Zukunft.**

Viele mit Anfang 20 denken bei Altersvorsorge an „später“. Viel später. Irgendwann halt. Das Problem: Später kostet. Wer früh anfängt, lässt den wichtigsten Faktor überhaupt für sich arbeiten – den Zinseszins. Klingt langweilig, ist aber brutal effektiv. Gerade mit ETFs und einem monatlichen Sparplan.

Stell dir vor, du investierst jeden Monat 50 Euro, alle 5 Jahre erhöhst du 10%, um die Inflation auszugleichen, in breit gestreute ETFs wie den *MSCI World*, den *S&P 500* oder den *MSCI World ex US*. Keine Zockerei, sondern global aufgestellt. Bei einer durchschnittlichen Rendite von etwa *7–8 % pro Jahr* kommst du über 35 Jahre auf ungefähr *100.000 bis 120.000 Euro*. Verdoppelt sich die Sparsrate auf *100 Euro monatlich*, landest du schnell bei *200.000 bis über 240.000 Euro*.

Und das, obwohl du „nur“ 28.000 Euro bzw. 57.000 Euro selbst eingezahlt hast. Der Rest? Zeit + Markt. Der große Vorteil von ETFs: Sie sind günstig, transparent und ideal für langfristiges Sparen. Trotzdem gilt: kostenlos ist nichts. Achte auf *Depotkosten*, mögliche *Sparplangebühren* und die *laufenden Kosten des ETFs (TER)*. Die sind meist

niedrig, aber über Jahrzehnte macht auch das einen Unterschied. Ein günstiger Anbieter mit klaren Gebührenstrukturen schlägt jeden vermeintlichen Gratis-Deal.

Wichtig ist auch, wo du investierst. Setze auf *seriöse Kreditinstitute oder etablierte Broker* mit ausreichender *Liquidität*. Extrem billige Anbieter wirken verlockend, sparen aber oft an Service, Stabilität oder Handelsplätzen. Gerade bei einem Sparplan für 35 Jahre willst du einen Partner, der auch *dann noch da ist, wenn der Markt mal wackelt*.

Ein Thema, das man kennen sollte: *Steuern*. In Deutschland greift auf ETF-Gewinne die *Abgeltungssteuer* von 25 % plus Soli (und ggf. Kirchensteuer). Zahlen musst du sie aber *nur auf Gewinne*, nicht auf dein eingezahltes Geld. Unterm Strich landen also knapp 26–28 % der Gewinne beim Fiskus. Klingt erstmal hart, gehört aber einfach dazu. Dazu kommt noch ein Begriff, der komplizierter klingt als er ist: die *Vorabpauschale*. Sie sorgt dafür, dass der Staat sich auch dann einen kleinen Teilichert, *wenn du deine ETFs gar nicht verkauft*. Vereinfacht gesagt wird einmal im Jahr geprüft, ob dein ETF theoretisch Gewinne gemacht haben könnte. Falls ja, wird darauf eine minimale Steuer fällig – *aber nur, wenn der ETF tatsächlich im Plus ist*.

Was viele unterschätzen: du kaufst dir mit frühem Investieren vor allem *Freiheit*. Freiheit, später weniger arbeiten zu müssen. Freiheit, nicht komplett von der gesetzlichen Rente abhängig zu sein. Freiheit, Optionen zu haben. Und das alles mit einem Dauerauftrag, der weniger kostet als ein Abend in der Bar.

Altersvorsorge muss nicht kompliziert sein. Aber sie muss anfangen. Und der beste Zeitpunkt dafür? Leider gestern. Der zweitbeste: **jetzt.**

Euer

Michael Paulini, der selbst gerne und oft traded...
Listenplatz 3





Wahlvorschlag Nr. 5 Kennwort **SPD**

	01 Michael Gruber Betriebsleiter, Marktgemeiderat, Kreisrat	
	02 Abromeit Fabienne Technische Systemplanerin	
	03 Michael Paulini Dipl.-Ing, Abteilungsleiter Marktgemeinderat	
	04 Andrea Neumeier Bürokauffrau	
	05 Peter Kroschwitzl Einzelhandelskaufmann	
	06 Heidi Kehm Versicherungsfachwirtin	
	07 Reinhard Schultz Freiberufler	
	08 Anita Zink Trainerin	
	09 August Groh Dipl.-Math. Systemanalytiker i.R.	
	10 Ingrid Reiter Bürokauffrau	
	11 Reinhardt Werner Polizeibeamter	
	12 Elisabeth Neumeier Hauswirtschaftsleiterin	
	13 Ludwig Stürzl Rentner	
	14 Anita Schultz Erzieherin i.R.	
	15 Simon Kehm Student	
	16 Hildegard Seidl Musiklehrerin i. R.	
	17 Johann Groh Dipl.-Ing. Rentner	
	18 Christian Seidl Dipl.-Ing. FH Betriebsingenieur i.R.	

Ihre Wahl am 8. März:
Kreuzen Sie bitte
zunächst immer die
Liste der SPD an.

Zusätzlich können Sie
den Kandidatinnen und
Kandidaten Ihres
Vertrauens bis zu
3 Stimmen geben.

Aber Vorsicht:
Sie dürfen insgesamt
nur maximal 20 Stimmen
vergeben, sonst ist Ihr
Wahlzettel ungültig.

**Bitte wählen Sie
am 8. März und
unterstützen
Sie die SPD mit
Ihrer Stimme**



**Gehen Sie wählen
oder nutzen
Sie die
Briefwahl!**



**01 Michael Gruber
Schenken Sie mir
Ihr Vertrauen**

Wahlspickzettel Kreistag

Je drei Stimmen für Ihre regionalen Kandidaten der SPD



10 | Miche Gruber



17 | Uta Freiwald-Wallgrün



21 | Maria Schneller



24 | Hans Kaspera



32 | Nico Schmidt



60 | Andreas Faltermaier



57 | Michael Paulini

Wählen gehen
oder Briefwahl
nutzen!



49 | Elisabeth Neumeier



47 | Andrea Neumeier

spd-wartenberg.de/wahlen/kreistagswahl/



Zukunftsblick 2035

Kommunalpolitisches Leitbild der SPD für den Markt Wartenberg



Der „Zukunftsblick 2035“ ist das kommunalpolitische Leitbild der SPD für den Markt Wartenberg zur bayerischen Kommunalwahl. Er beschreibt, wie wir sozialdemokratische Politik vor Ort gestalten: verantwortungsvoll, nachhaltig und nah an den Menschen. Unser Handeln orientiert sich an den Werten Solidarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit – mit dem klaren Anspruch, niemanden zurückzulassen und die Lebensqualität in unserer Gemeinde langfristig zu sichern.

Kommunalpolitik bedeutet für uns, konkrete Lösungen für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Entscheidungen müssen sozial ausgewogen, ökologisch sinnvoll und finanziell tragfähig sein. Wartenberg soll auch in Zukunft lebenswert bleiben – für Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren.

Umwelt, Klima und Gemeindeentwicklung

Der Klimaschutz beginnt in der Kommune. Die SPD setzt sich für eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik ein, die ökologische Verantwortung mit sozialer Verträglichkeit verbindet. Öffentliche Gebäude sollen eine Vorbildfunktion übernehmen, etwa durch den Einsatz regenerativer Energien. Bis 2035 sollen die CO₂-Emissionen im Gemeindegebiet schrittweise deutlich reduziert werden.

In der Verkehrspolitik stehen Sicherheit, Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche sollen sich selbstständig und sicher bewegen können. Der Marktplatz soll langfristig zu einem attraktiven, möglichst autofreien Ortszentrum entwickelt werden. Der öffentliche Personennahverkehr ist für uns das Rückgrat der Mobilität und muss zuverlässig weiter ausgebaut werden.

Wohnen, Freiräume und Flächennutzung

Eine verantwortungsvolle Boden- und Flächenpolitik ist zentrale Aufgabe der Kommunalpolitik. Für uns gilt: Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Öffentliche

Plätze und Freiräume sollen als Orte der Begegnung aufgewertet werden, Natur- und Landschaftsschutz bleiben dabei unverzichtbar.

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit. Die SPD setzt sich dafür ein, dass alle Menschen in Wartenberg angemessenen und bezahlbaren Wohnraum finden können – insbesondere Familien und Menschen mit geringerem Einkommen. Die Gemeinde soll aktiv mitgestalten und sozial ausgewogene Modelle fördern.

Bildung, Betreuung und Chancengleichheit

Gute Bildung und verlässliche Betreuung sind Grundsäulen einer starken Gemeinde. Wir stehen für eine hochwertige frühkindliche Bildung, beitragsfreie Betreuung ab dem ersten Lebensjahr sowie bedarfsgerechte Öffnungszeiten, auch für Eltern in Schichtarbeit. Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen sollen eng zusammenarbeiten.

Jedes Kind soll unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern die gleichen Chancen auf Bildung und Teilhabe haben. Dafür braucht es langfristige kommunale Investitionen in Qualität, Personal und Infrastruktur.

Solide Finanzen und nachhaltige Wirtschaftspolitik

Sozialdemokratische Kommunalpolitik steht für Transparenz und Verantwortung in den Gemeindefinanzen. Wir wollen keine Politik auf Kosten zukünftiger Generationen. Ein ausgeglichener Haushalt, sparsame Wirtschaften und eine klare Prioritätensetzung sind für uns unverzichtbar. Grundstücksverkäufe dürfen nicht zur dauerhaften Haushaltfinanzierung werden.

Unsere Wirtschaftspolitik setzt auf moderates, nachhaltiges Wachstum und verlässliche Rahmenbedingungen für lokale Betriebe. Digitalisierung verstehen wir als Chance für eine moderne, effiziente und bürgernahe Verwaltung.

Unser Anspruch: Mit klaren sozialdemokratischen Werten, verantwortungsvoller Kommunalpolitik und einem offenen Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gestalten wir gemeinsam die Zukunft des Marktes Wartenberg.



Lange musste ich dieses Mal nicht überlegen, als ich gefragt wurde, als Bürgermeister zu kandidieren. Zuviel läuft falsch seit sechs Jahren und es stehen noch düsterere Zeiten bevor. Wenn die KiTa-Gebühren für die vielen

Kinder so stark steigen wie bei uns und gleichzeitig die Gewerbesteuer für ein paar Wenige gesenkt wird, läuft was schief. Wenn Windkraft und Nahwärme so amateurhaft angegangen werden, dass jedes Projekt scheitert, läuft was schief. Wenn keinerlei Meinungen in vernünftigen Kompromissen für unseren Ort einfließen, läuft etwas schief.

Die knappe Mehrheit von CSU und NMW boxt seit 2020 bei fast allen wichtigen Abstimmungen zum Teil sehr problematische Entscheidungen durch. Das Ignorieren von jeglichen weiteren Argumenten ist Gift für eine kooperative und vertrauliche Zusammenarbeit in unserer wunderschönen Marktgemeinde. In den vielen Jahren meines Marktratmandats (1984-1989 und 2002 bis heute) habe ich noch keine so schlechten Weichenstellungen für die Zukunft erlebt. In der Summe haben sich die finanziellen Risiken für einen soliden Haushalt so verschlechtert, dass nur eine stärkere Verschuldung (mit entsprechenden Zinszahlungen) oder ein ungebremster Verkauf von Flächen (z. B. die von der CSU geplante Versiegelung von 15 ha Gewerbefläche) möglich ist. Als langjähriger Kommunalpolitiker und beruflich erfolgreiche Führungskraft weiß ich wie wichtig Konsens und Meinungsvielfalt für den Erfolg sind. Um den weiteren Abstieg im Ranking der Gemeinden des Landkreises zu bremsen, trete ich aus tiefster Überzeugung für das Bürgermeisteramt an. Und ich verspreche schon jetzt einen kooperativen, emphatischen und respektvollen Umgang mit ALLEN Wählergruppen.

Miche Gruber

Der Erdinger Anzeiger hat mir folgende Fragen zur Beantwortung geschickt. Hier meine Antworten gerne auch hier, um mich ein bisschen von der persönlichen Seite kennenzulernen.

Buch, Sendung und Serie: Was lesen oder schauen Sie derzeit gern – und wobei schalten Sie sofort ab?

Momentan lese ich „Factory Girls“ von Leslie Chang. Ein faszinierendes Buch über das wirkliche Leben einzelner einfacher Menschen in einem Land von einer Milliarde Einwohnern. Im TV genieße ich die hervorragend produzierte Satiresendung „The Daily Show“ auf dem Sender „Comedy Central“. Bei Mario Barth schalte ich sofort aus.

Was essen Sie am liebsten, und wer kocht dies?

Meine Mutti macht immer noch das beste Gulasch und meine Schwester macht die beste Käsesahnetorte mit Mandarinen.

Wo ist Ihr persönlicher Lieblingsplatz in der Gemeinde und warum gerade dort? Der Trachtenstadt, denn dort hat sich über die Jahre seit dem Bau eine wunderbare Vielfalt an Veranstaltungen entwickelt und man trifft immer nette Leute.

Wie nutzen Sie die sozialen Netzwerke für Ihren Wahlkampf? Alles Wichtige steht auf der Webseite „www.spd-wartenberg.de“ und ich bin auf Instagramm „da_gruaba_miche“

Welche (historische) Persönlichkeit hätten Sie gern kennengelernt, und warum? Erhard Eppler und Herbert Wehner, weil sich beide mit beeindruckender Menschlichkeit, sozialer Überzeugung und authentischer Persönlichkeit für eine bessere Politik für die Menschen einsetzen.

Nennen Sie das wichtigste Projekt Ihrer Gemeinde. Eigentumswohnungen im Einheimischenmodell auf Erbpacht.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN BESUCHEN SIE GERNE

WWW.SPD-WARTENBERG.DE

**Der SPD Ortsverein
Wartenberg lädt ein zum
Politischen Aschermittwoch
18. Februar
17:00 – 18:30 Uhr
Gasthof Reiter Bräu Wartenberg**

Es sprechen
Benedikt Klingbeil
Vorsitzender der SPD im Landkreis Erding
und
Michael Gruber
Bürgermeisterkandidat in Wartenberg